

HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2017

HIDDEN CHAMPIONS AUF JUBILÄUMS-TOUR

10 JAHRE JUBILÄUM

Mit einem Rückblick auf 10 Jahre Hidden Champions Tour eröffnete Organisator und Moderator Jürgen Dumschat die diesjährige Tour, die Ende September ihren Abschluss in Berlin fand. Schmunzelnd räumte er ein, dass von den vorgestellten Fonds der ersten Veranstaltungsreihe kein einziger bis heute überlebt habe. Gerade mal 165 Gäste zählte die gesamte Tour bei ihrer Premiere. Eigentlich, so Dumschat, hätte man die Idee einer solchen Tour wegen Erfolglosigkeit nicht weiter verfolgen dürfen. Doch mit der einsetzenden Finanzkrise wuchs das Interesse an vermögensverwaltenden Multi-Asset- und Alternative-Fonds, die in der Lage waren, den herben Verlusten der Aktienmärkte etwas entgegenzusetzen. Was dann folgte, hört sich an wie ein Who-is-Who der Invest-

mentbranche. So mancher Fonds mit einem dreistelligen Millionenvermögen, der heute

bestens bekannt ist, absolvierte seine Markteinführung im deutschen Retailgeschäft bei der Hidden Champions Tour. Jüngst erreichte der erste bei einer Hidden Champions Tour vorgestellte Fonds sogar ein zweistelliges Milliardenvermögen.

Heute reicht oft schon die Ankündigung der Teilnahme an der Hidden Champions Tour, um den Bekanntheitsgrad der noch viel zu wenig beachteten Fonds zu steigern. Die sechs Fonds der diesjährigen Tour, die wir auf den nächsten Seiten vorstellen, waren wieder sorgfältig ausgewählt worden. Erneut hatten sich mehr als 20 Fondsanbieter für die Teilnahme an der Tour beworben. Neben der Prüfung der Qualität im Fadenkreuz von Chance und Risiko kam es Dumschat vor allem aber auch auf die Vielfalt der Konzepte an. Schließlich sollten die Teilnehmer nicht miteinander konkurrieren, sondern klar machen, warum sich ihre Fonds im Anlegerdepot gut mit allen anderen vorgestellten Fonds ergänzen können.

Die Präsentationen der sechs diesjährigen Hidden Champions waren von gewohnt hoher Qualität. Fachlicher Information wurde ganz klar der Vorzug vor reißerischen Marketingphrasen gegeben. APUS Capital erklärte, wie man "Verdoppler" iden-

tifizieren kann, während Capanum auf die Makro-Zusammenhänge in Verbindung mit guter Titelselektion einging. FISCH Asset Management stellte einen vermögensverwaltenden Wandelanleihenfonds vor, in dem die gesamte betriebliche Altersversorgung der Gesellschaft verwaltet wird. Mit Jyske war erstmals eine dänische Gesellschaft dabei. Der vorgestellte Fonds wurde bereits im Jahr 2000 aufgelegt. M&G präsentierte das jüngste – und defensivste – Mitglied der Multi-Asset-Palette und mit Wallrich Wolf Asset Management wurde es richtig anspruchsvoll. Die nicht ganz einfach verständliche Prämiestrategie – so das Feedback der Gäste – wurde so gut erklärt, dass letztendlich alle Präsentationen gleichermaßen gut bewertet wurden.

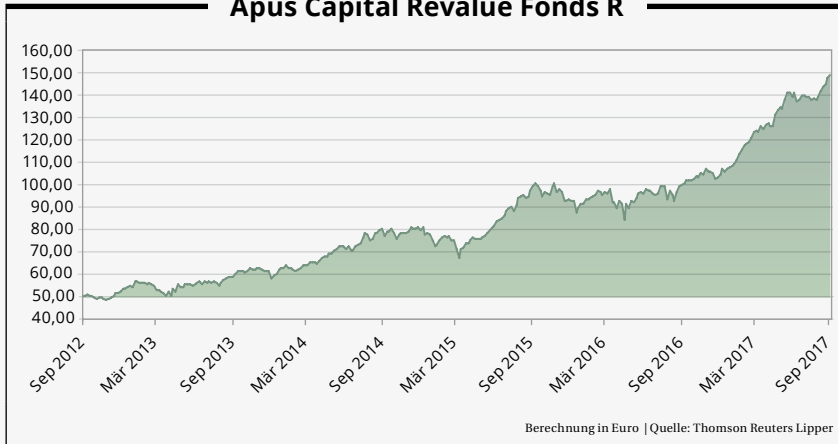
Für die Gäste der Tour, die in Hamburg startete und - jeweils am Mittwoch – in Frankfurt, München und Düsseldorf gastierte, ehe das Finale in Berlin stattfand, hatte sich die teilweise weite Anreise erneut gelohnt. Viele Finanzanlageberater, Vermögensverwalter oder Bankberater sind inzwischen Stammgäste bei der Tour. Sie wissen, was sie hier erwartet, auch wenn die vorgestellten Fonds – da ist der Name der Tour Programm – meist noch völlig unbekannt sind.

HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2017

APUS Capital ReValue Fonds – Vom Wandel profitieren

WKN: A1H44E

Apus Capital Revalue Fonds R



"Wir investieren so, wie es die Börse ursprünglich einmal vorgesehen hat, nämlich dort, wo unternehmerisch Werte geschaffen werden." Diesen Satz wird jeder hören, der sich mit Vertretern des APUS-Teams unterhält.

Die vier Fondsmanager Johannes Ries, Harald Schmidt, Dr. Wolfram Eichner und Heinz-Gerd Vinken haben in ihrem vorangegangenen Berufsleben, das zusammen addiert 135 Jahre ergeben würde, ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut und jene Erfahrung gesammelt, die jetzt maßgeblich in die Gestaltung des APUS Capital ReValue Fonds einfließt. Dabei fokussiert sich das Team auf die "Gewinner des Wandels". Investiert wird primär in Unternehmen, die hohe Vorleistungen erbracht haben und sich mit innovativen Produkten in ihren Märkten positionieren. Aber auch neuartige Vertriebswege, Partnerschaften wie auch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen können erhebliche Wachstums- und Ertragschancen eröffnen. Nicht selten stößt das Team bei seinen jährlich mehr als 500

Unternehmensterminen auf Kandidaten, deren Potentiale der Aktienmarkt noch nicht erkannt hat und wo eine umfassende, oft über Jahre laufende Neubewertung (Revaluation) der Aktien möglich ist. Hier können sich langfristig Kurssteigerungen von 100 Prozent und mehr ergeben.

Das Team selektiert Unternehmen aus den Branchen, in denen es sich bestens auskennt und wo man die Geschäftsmodelle und die Wertschöpfungsketten nachvollziehen und bewerten kann. Das dabei erzielte Ergebnis der letzten 5 Jahre mit einer jährlichen Rendite von um die 20 Prozent p.a. bestätigt diesen Ansatz eindrucksvoll.

Die Länderallokation ergibt sich aus dem Umstand, dass APUS ausschließlich in Unternehmen investiert, mit deren Lenkern man im ständigen Kontakt stehen kann. Neben deutschen Unternehmen, die derzeit den Schwerpunkt bilden, ist der Fonds aktuell primär in Frankreich, Benelux, Skandinavien, Großbritannien und der Schweiz investiert.

Die Größenklasse der jeweiligen Unternehmen spielt für die Allokation eine untergeordnete Rolle. Neubewertungskandidaten finden sich in allen Marktsegmenten, wobei Investments im Mittelstand häufig am vielversprechendsten sind.

Der als Mischfonds aufgesetzte APUS Capital ReValue Fonds sucht eher die Chance. Bisher wurde ausschließlich in Aktien investiert, aber auch Investments in Unternehmensanleihen oder anderen Instrumenten wären in einer schwierigeren Marktphase denkbar. Aktuell steuert das Team das Risiko über eine schwankende Kassequote. Drohen exogene Belastungsfaktoren, wird temporär auch abgesichert.

Das APUS-Team hat seinen Namen bewusst gewählt: "Apus Apus" ist der lateinische Name des Mauerseglers, ein Vogel, der ein echter Langstreckenflieger ist. "Apus" steht zudem für das Sternbild "Paradiesvogel", das man von der Erde aus kaum erkennen kann aber dessen Sonnen 60 bis 100-mal so hell wie unsere Sonne leuchten. Der Name steht damit für den Investmentansatz der Gesellschaft, von dem das Team überzeugt ist. So sind die Manager alle auch mit erheblichen Eigenmitteln im Fonds investiert, man sitzt also mit seinen Investoren "in einem Boot".

Fazit: Wer die Chance sucht, findet mit dem APUS Capital ReValue Fonds eine interessante Beimischung, um vom Wandel zu profitieren!

HEINZ-GERD VINKEN, GESCHÄFTSFÜHRER
www.apuscapital.de

HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2017

SQUAD Makro – Zwei Lager vereint für ein besseres Ergebnis

WKN: A1CSXC

Die Investmentbranche teilt sich im Allgemeinen in zwei Lager. Das eine Ende des Spektrums ist beinahe immer voll investiert und fokussiert sich auf die Auswahl der vermeintlich attraktivsten Aktien (Mikroselektion). Diese sogenannte Stockpicker messen dabei der Beurteilung des Makroumfeldes nahezu keine Bedeutung bei und vertrauen darauf, dass der Markt den von ihnen errechneten „inneren Wert“ einzelner Aktien langfristig erkennt und sie somit Kursgewinne erzielen.

Auf der anderen Seite des Spektrums, stehen die Verfechter des Top-Down-Ansatzes, die, vereinfacht gesagt, dem Thomas Mann zugeschriebenen Bonmot folgen: „Lieber eine schlechte Aktie zum richtigen Zeitpunkt als eine gute zum falschen.“ Der Fokus dieses Ansatzes liegt auf einer Beurteilung des Gesamtmarktumfelds und der Frage, ob generell ein guter Zeitpunkt zum Investieren vorliegt (Makroselektion).

Während die Auswahl der „richtigen“ Aktien zweifelsohne Grundvoraussetzung für den Investmenterfolg ist, haben die letzten 30 Jahre zahlreiche Beispiele für Marktphasen geliefert, in denen der „inneren Wert“ einzelner Aktien oder des Marktes, bedingt durch Makroinflüsse (u.a. 11. September 2001, Finanzkrise etc.), signifikant nach unten abgewichen ist. Eine einseitige Festlegung auf einen Mikro- oder Makroansatz ist daher nicht sinnvoll.

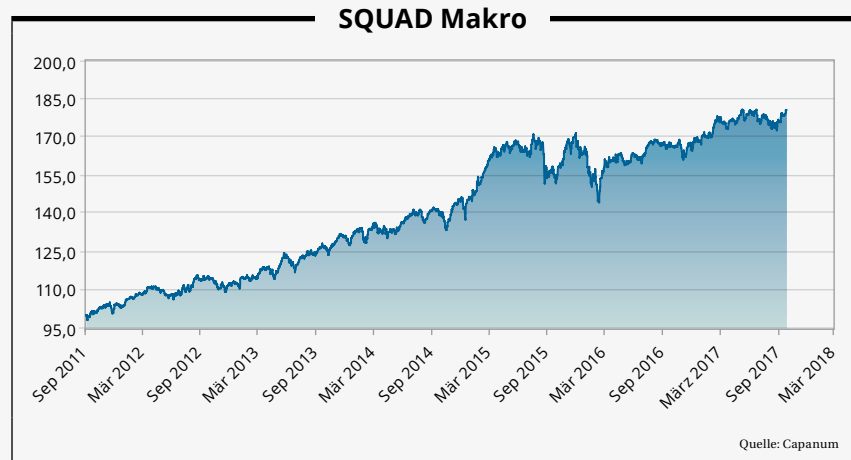
Der SQUAD Makro Fonds kombiniert die beiden Ansätze, indem er zwei Fragen beantwortet:

- 1) *Ist es sinnvoll, aktuell investiert zu sein?*
- 2) *Falls ja, in welchen Aktien?*

Während die erste Frage das Marktumfeld beurteilt (und die derzeitige Antwort im Ergebnis „Ja“ lautet), filtert die zweite Frage die zum jeweiligen Umfeld passenden Aktien heraus. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Makrokonstellation setzt der Fonds auf Aktien, die wir als strukturelle Gewinner bezeichnen, d.h. die von einer langfristigen und nachhaltigen Makroveränderung profitieren. Anschauliche Beispiele hierfür sind die gewandelten Gewohnheiten der Internetnutzung (PC zu Smartphone), der Trend zu bargeldlosen Zahlungen oder der von Investoren zunächst wenig verstandene Wandel der Softwareunternehmen von Produktverkäufern zu Cloud-basierten Serviceanbietern. Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, bieten ein positives Geschäftsumfeld, losgelöst vom generellen Auf und Ab der Konjunktur. Diese strukturellen Gewinner

zeichnen sich durch stetiges Gewinnwachstum aus, wodurch sich auch der Aktienkurs kontinuierlicher und mit geringeren Schwankungen entwickelt, als es bei stark zyklisch geprägten Aktien der Fall ist. Es besteht also selten die Gefahr, eine Aktie zu einem falschen Zeitpunkt zu kaufen, da sich der Kurs enger um seinen fairen Wert bewegt, der sich zudem konstanter entwickelt. Der Sicherheitspuffer unserer Investments ist somit in der Qualität und den zukünftigen Ertragschancen der Unternehmen und nicht in einer augenscheinlich günstigen Bewertung zu sehen. Dadurch vermeidet der Fonds nicht nur den permanenten Kapitalverlust durch einen falschen Kaufzeitpunkt, sondern verringert auch die Schwankung des Portfolios. Die Aktien, die in den SQUAD Makro Fonds Eingang finden, verbinden somit das Streben nach Renditeerzielung mit dem Wunsch nach Risikovermeidung.

ALEXANDER KAPFER, GESCHÄFTSFÜHRER
www.capanum.de



HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2017

Fisch – Multi-Asset einmal anders

Die Kerninvestments Wandelanleihen und High Yield sollten sich in volatilere Zeiten auszahlen.

WKN: A113SW

„Multi-Asset ohne Aktien – Warum macht Fisch Asset Management das?“ – Diese Frage hören wir oft und hier ist die Antwort: Erstens sind Aktien für konservative Anleger zu volatil, denn sie bieten keinen Schutz, wenn es an den Märkten zu einer Korrektur kommt. Und zweitens haben wir einen Weg gefunden, das Renditepotenzial von Aktien durch andere Anlageklassen zu ersetzen. Wir sitzen dabei mit unserem Ansatz im gleichen Boot wie unsere Kunden, denn die Pensionskassengelder unserer Mitarbeiter sind zu 100 Prozent im FISCH MultiAsset MantaPlus Fund investiert.

Natürlich waren Multi-Asset-Produkte mit Absolute-Return-Fokus in den letzten Jahren eher weniger gefragt. Wenn es an den Aktienmärkten bergauf geht, vergisst man gerne, dass sich der Trend auch wieder drehen kann. Eine alte Börsenweisheit lautet: „An Gewinnmitnahmen ist noch keiner gestorben.“ Dieser Rat gewinnt nach acht starken Börsenjahren und entsprechend hohen Aktienbewertungen wieder an Aktualität.

Hier setzt Fisch an: Einerseits steht natürlich die Vermeidung von Verlustrisiken im Vordergrund, andererseits können Anleger mit der MantaPlus-Strategie weiterhin vom positiven Marktumfeld profitieren. Die Chancen am Aktienmarkt holen



ROBERT KOCH,

Fondsmanager
bei Fisch Asset Management

sich die Fondsmanager über Wandel- und Hochzinsanleihen ins Portfolio. Beide Anlageklassen haben in der Vergangenheit bewiesen, dass sie sich in einem positiven Umfeld nicht hinter Aktien verstecken müssen, sich aber in Verlustphasen deutlich besser halten. In solchen Phasen von Marktstress kommen zusätzlich unsere sogenannten Stabilisatoren ins Spiel. Diese sollen sich gegenläufig zu den fallenden Aktienmärkten verhalten und damit für Stabilität sorgen. Dabei handelt es sich vor allem um Staatsanleihen bester Bonität und um Trendfolgestrategien.

Der FISCH MultiAsset MantaPlus Fund wurde Anfang Juni 2014 aufgelegt und weist damit einen dreijährigen Track Record auf. Das Ziel des Fonds ist ein Bruttoertrag von Libor

plus vier Prozent jährlich bei einer Volatilität von vier bis sechs Prozent. Dieses Ziel wurde auch erreicht, und zwar mit einem Sharpe Ratio von 1,2.

Der Fonds wird von einem dezidierten Multi-Asset-Team gemanagt, kann dabei aber von der Kompetenz der Spezialisten für Wandel- und Hochzinsanleihen bei Fisch profitieren. Letztere übernehmen die Einzeltitelauswahl in beiden Segmenten, woraus bisher deutliche Alpha-Beiträge resultiert haben. Fisch ist eine unabhängige Investmentboutique mit Sitz in Zürich. Das per Ende Juni 2017 mit 84 Mitarbeitern verwaltete Kundenvermögen von 9,3 Milliarden Euro stammt überwiegend von institutionellen Anlegern aus dem deutschsprachigen Europa.

Fazit:

- Ertragschancen durch Wandel- und Hochzinsanleihen
- Absicherung durch Stabilisatoren: Staatsanleihen und Trendfolgestrategien
- Konservatives Basisinvestment mit Absolute-Return-Ansatz
- Fisch investiert eigene Pensionskassengelder in den Fonds

FRANZISKA VOGT, SALES & RELATIONSHIP
MANAGEMENT

www.fisch-multiasset.com

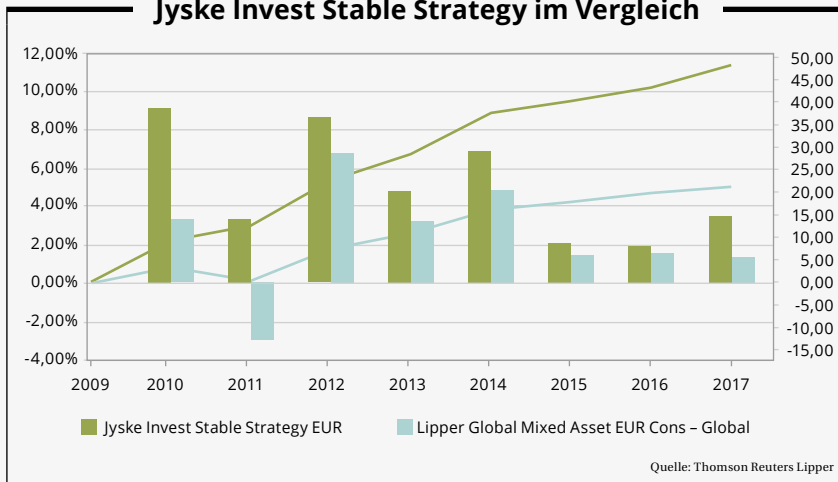
HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2017

Jyske Invest Stable Strategy Funds

Stabilität made in Denmark.

WKN: A0B729

Jyske Invest Stable Strategy im Vergleich



Bereits im Jahr 2000, als viele Anleger in Deutschland Volksaktien wie die Telekom im Blick hatten, legte Jyske den defensiven Mischfonds Jyske Invest Stable Strategy Funds auf, und er hat seitdem eine herausragende Entwicklung gezeigt. Mit seiner defensiven Ausrichtung hat es der Fonds geschafft, von der Ratingagentur Morningstar mit der Maximalzahl von fünf Sternen ausgezeichnet zu werden und damit zu den top zehn Prozent aller Fonds zu gehören. Ein systematischer und wiederholbarer Investmentprozess basierend auf quantitativen und qualitativen Modellen in Verbindung mit gesundem Menschenverstand ist die Basis, um in diesem aktiv verwalteten Portfolio konstant stabile Ergebnisse zu liefern.

Jyske Capital ist der vielfach prämierte Asset Manager der Jyske Bank, der zweitgrößten Bank Dänemarks und setzt auf Werte wie aktives Management, gesunden Menschenverstand, Transparenz

und stabile Kundenbeziehungen. Jyske Capital verwaltet rund 21 Milliarden Euro mit Fokus auf Multi-Asset-Produkte sowie das Anleihensegment. Jetzt bietet Jyske Capital über eine Luxemburger SICAV auch Anteilklassen für institutionelle Anleger an.

Der Stable Strategy investiert in ein globales Portfolio aus Aktien und Anleihen. Das Portfolio ist grundsätzlich in Euro abgesichert, so dass für Anleger kein Währungsrisiko besteht. Aktuell ist der Aktienanteil mit 24 Prozent leicht übergewichtet. Das Aktienportfolio besteht aus 30 bis 50 Unternehmen. Dieses konzentrierte Portfolio wird durch einen Anlageprozess, der auf eine faktorbasierte quantitative Auswahl sowie eine qualitative Analyse der einzelnen Unternehmen zurückgreift, generiert. Ziel ist es, mit den Parametern „Valuation, Momentum und Strength“ attraktiv bewertete Aktien mit einem Katalysator für eine deutliche Preissteigerung zu identifi-

zieren. Dieses Bottom-Up-Aktienportfolio erzielt Mehrwert durch Stockpicking, nicht durch die Allokation von Sektoren oder Regionen.

Eine Besonderheit im traditionellen Anleihensegment ist die strategische Allokation in dänische Hypothekenanleihen („Danish Mortgage Bonds“). Aufgrund der besonderen Struktur wirken diese sowohl als Rendite-Pick-Up als auch als Stabilisator im Portfolio. Darüber hinaus greift das traditionelle Anleiheteam vorzugsweise auf von Staaten, Hypothekenbanken und von internationalen Organisationen ausgestellte oder garantierte Anleihen zurück.

Im Segment der Unternehmensanleihen favorisiert man High Yields. Das Investmentteam hat einen einzigartigen Ansatz entwickelt, der auf der Basis eines sehr erfolgreichen Multifaktor-Modells defensive Hochzinsanleihen mit hohem Potenzial identifiziert. Zudem legt der Fonds Teile des Vermögens in Staatsanleihen aus Emerging Markets an.

Jyske Capital glaubt an Teamwork und der Stable Strategy Fund vereint die besten Ressourcen des Hauses. Sowohl die Allokation als auch die Selektion basieren auf langfristig bewährten Investmentprozessen. Jyske-Fonds werden nicht nur von einem „Starmanager“, sondern von einem ganzen Spezialisten-Team betreut.

THOMAS JUSTEN, HEAD OF WHOLESALE BUSINESS D/A/CH

www.jyskecapital.com

HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2017

M&G (Lux) Global Target Return Fund

Ein flexibler Multi-Asset-Ansatz mit jährlichem Ertragsziel und einer angestrebten Begrenzung der Volatilität, geeignet für jedes Marktumfeld.

WKN: A2DH96

So überzeugend die typischerweise langfristige Rentabilität von Aktienanlagen auch ist – für viele Investoren bleibt die Begrenzung kurzfristiger Wertschwankungen vorrangig. Allerdings werfen relativ sichere verzinsliche Anlagen seit längerem kaum noch laufende Erträge ab.

Daher sind Strategien, die sich auf das Kaufen und Halten von Staatspapieren oder statische 70/30-Allokationen aus Anleihen und Aktien beschränken, nicht mehr für den Bedarf defensiver Investoren geeignet, die an verlässlichen jährlichen Renditen interessiert sind. Im Gegenteil: Mit anleihenlastigen „Long only“-Ansätzen sind heute hohe Verlustrisiken im Fall wieder steigender Marktzinsen verbunden.

Die gute Nachricht ist: Attraktive Renditen auf Jahresbasis und eine Begrenzung kurz- bis mittelfristiger Wertschwankungen sind nach wie vor erreichbar. Voraussetzung ist lediglich die Nutzung einer größeren Bandbreite an Assetklassen und Anlageinstrumenten verbunden mit striktem Risikomanagement. Der M&G (Lux) Global Target Return Fund verfolgt diesen Ansatz: einen defensiv ausgerichteten, flexiblen Multi-Asset-Ansatz mit jährlichem Ertragsziel und Volatilitätssteuerung.

Der Fonds strebt auf 3-Jahressicht eine Gesamtrendite in Höhe von 3-Monats-EURIBOR + 4 Prozent-Punkte p.a. an


Performanceziel



Gesamtrendite i.H.v.
3-Monats-EURIBOR + 4%
(vor Gebühren) p.a.*

Über einen beliebigen
3-Jahres-Zeitraum

Volatilitätssteuerung



Volatilität 3%-7%**
1-Monats-Verlust < -3%***

Begrenzung monatlicher Verluste

Quelle: M&G, 31.08.2017. Es gibt keine Garantie dafür, dass der Fonds über drei Jahre oder einen anderen Zeitraum eine positive Rendite erzielen wird. Anleger erhalten den ursprünglich investierten Betrag unter Umständen nicht zurück.

(vor Kosten)*. Gleichzeitig soll die Volatilität mittelfristig auf 3-7 Prozentp.a.** begrenzt werden. Auf 1-Monatsbasis sollen Verluste von mehr als 3 Prozent*** vermieden werden.

Um das zu erreichen, verfolgt das Multi-Asset-Investmentteam von M&G einen flexiblen Investmentansatz,

der weltweit Engagements in unterschiedlichen Assetklassen erlaubt. Dazu gehören vor allem Aktien und Anleihen, kann aber auch Währungen umfassen. Der Clou: Mit Derivaten können auch Short-Positionen eingegangen werden, um negative Einschätzungen einzelner Marktsegmente umzusetzen.

Der Investmentprozess umfasst drei Ebenen: Basis ist eine strategische Allokation in Anlageklassen, die fundamental günstig bewertet erscheinen. Die resultierende Vermögensstruktur wird dynamisch angepasst, um gezielt „episodische“ Chancen zu nutzen. So können zum Beispiel auch verhaltensbedingte temporäre Bewertungsverzerrungen berücksichtigt werden. Bei der Portfoliokonstruktion erfolgt eine breite Diversifikation von Assetklassen und Instrumenten mit dem Ziel, Volatilität und Verlustpotenzial zu begrenzen.

Die Portfoliorisiken werden anhand unterschiedlicher Kriterien täglich überwacht. Mittel- bis langfristig soll sichergestellt werden, dass das Produkt ein niedriges Beta sowie eine geringe Korrelation mit Aktien und Anleihen aufweist. Der M&G (Lux) Global Target Return Fund wurde im Dezember 2016 aufgelegt und wird von Tristan Hanson gemanagt.

STEPHAN WEIRICH, REGIONAL SALES MANAGER
www.mandg.de

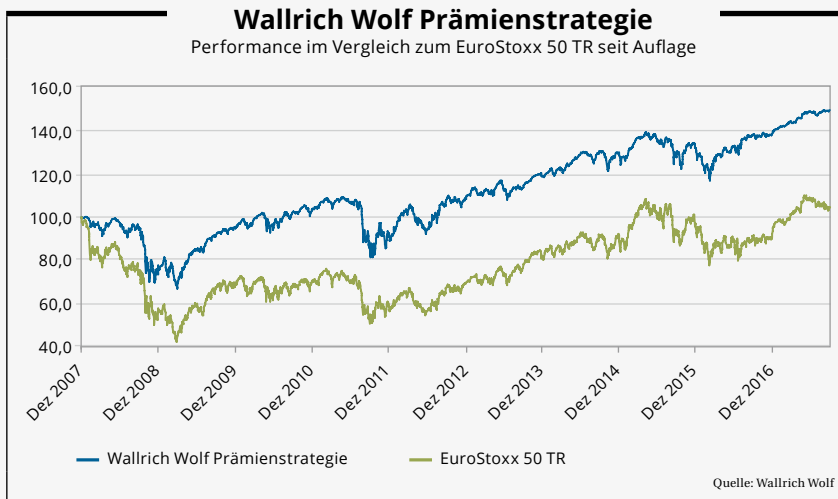
* Kombination aus Erträgen und Kapitalzuwachs. ** Die potenziellen Volatilitätsdaten werden mittelfristig auf monatlicher Basis errechnet. *** Hierfür gibt es keine Garantie. In turbulenten Marktphasen kann der Fonds noch weitere Verluste verzeichnen. Bitte beachten Sie, dass diese Daten nicht garantiert sind und in Zukunft Änderungen unterliegen können.

HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2017

Wallrich Wolf Prämienstrategie

Gewinne erwirtschaften bei steigenden, stagnierenden und leicht fallenden Aktienkursen.
Dabei gilt: Je volatilere die Märkte, desto höher die Prämien.

WKN: A0M6N1



Puts verkaufen und dafür Optionsprämien vereinnahmen. Anschließend warten, bis die Verkaufsoptionen am Fälligkeitstermin wertlos verfallen, um das Spiel von neuem zu starten. So kann das Geldverdienen mit Stillhaltengeschäften im Optimalfall laufen.

Zugegeben: Ganz so einfach, wie suggeriert, ist es dann natürlich doch nicht. Auch wir müssen hart arbeiten, um das Vermögen unserer Kunden zu mehren. Gleichwohl nutzt die Wallrich Wolf Prämienstrategie einige durchaus erklärbare Ineffizienzen am Kapitalmarkt, mit denen andere Ansätze nicht aufwarten können. Dazu später mehr.

Statt direkt in einzelne Aktien zu investieren, werden bei der Wallrich Wolf Prämienstrategie an der Terminbörse Eurex Verkaufsoptionen (Puts) auf Aktien und Indizes verkauft und dafür Optionsprämien

vereinnahmt. Je nach Entwicklung des Underlyings sind nun verschiedene Szenarien denkbar.

Notiert der Aktienkurs bei Fälligkeit der Option auf oder über dem Ausübungspreis, wird der Käufer sein Optionsrecht verfallen lassen und der Fonds streicht die gesamte Optionsprämie als Ertrag ein. Liegt der Kurs des Underlyings am Ausübungstag dagegen unter dem Ausübungspreis, muss die Position entweder glattgestellt oder der Basiswert in Erwartung eines Rebounds kurzfristig ins Portfolio aufgenommen werden. Damit kann es zu Verlusten kommen.

Gewinne entstehen per Saldo also bei steigenden, stagnierenden und leicht fallenden Basiswertkursen. Bei stark rückläufigen Preisen kommt es zwar zu Verlusten, diese fallen aufgrund der eingestrichenen Prämie aber geringer

als bei einem Direktinvestment in die jeweilige Aktie aus.

Nun zu den oben angedeuteten Ineffizienzen: Während es sich bei Calls etwas überspitzt gesagt um Lotterielose auf hohe Erträge handelt, stellen Puts Versicherungsprodukte dar, mit denen sich Marktteilnehmer gegen größere Rückschläge absichern können. Gerade für out-of-the-money-Puts, wie sie bei der Wallrich Wolf Prämienstrategie in der Regel verkauft werden, besteht deshalb eine ausgeprägte Nachfrage. Aufgrund hoher Marginanforderungen sowie des Risikos, welches mit dem Schreiben ungedeckter Puts verbunden ist, sind andererseits nur wenige Investoren gewillt bzw. dazu in der Lage, die Gegenposition einzunehmen. Entsprechend attraktiv fallen die Optionsprämien für die Verkäufer von Puts aus.

Um diese Vorteile vollumfänglich ausspielen zu können, werden der Investitionsgrad und die Basiswerte zum einen anhand der Prämienhöhe festgelegt bzw. ausgewählt. Zum anderen spielt die Qualität der jeweiligen Aktien eine wichtige Rolle. Dabei versteht es sich von selbst, dass das Stillhalterisiko über eine angemessene Anzahl an Positionen gestreut und mittels eines ausgereiften Monitorings kontrolliert wird. Ganz von selbst klappt das Geldverdienen somit dann doch nicht.

STEFAN WALLRICH, FONDSMANAGER
www.praemienstrategie.de